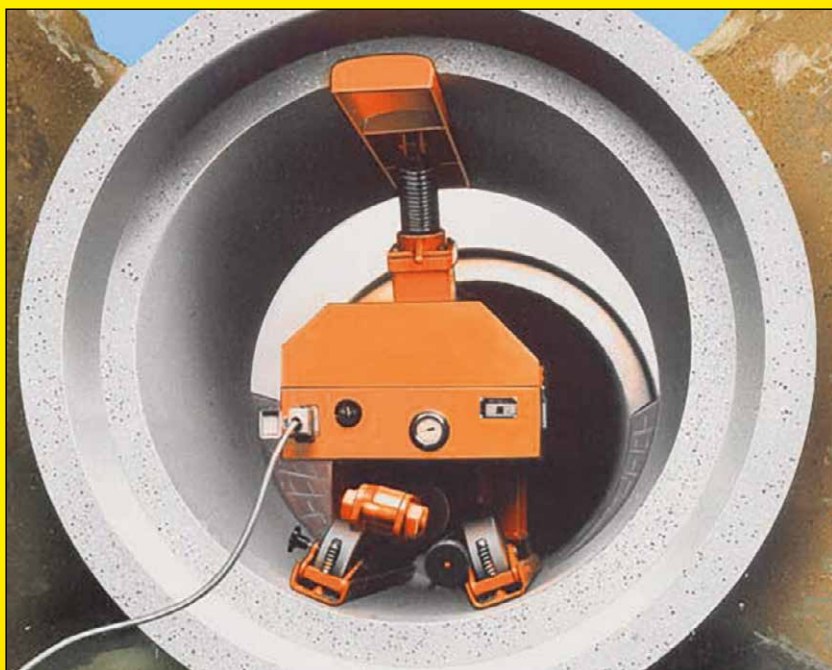


TWF TIEFBAUTECHNIK

Kaufen | Mieten | Leasen



ROHRZUG

www.twf-tiefbautechnik.de

www.twf.at

VERWENDUNGSANLEITUNG

► Rohrzug

**Diese Bedienungsanleitung ist für den EINSATZORT bestimmt!
Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen und beachten!**

Inhalt

1 Identifizierung	1	6 Betrieb	7
		6.1 Einstellung der Stützenhöhe	7
2 Produktbeschreibung, Technische Daten	2	6.2 Zugvorgang	7
		6.3 Ausbau des Rohrzugs	8
3 Grundlegende Sicherheitshinweise	2	7 Instandhaltung	9
3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	2		
3.2 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	3	8 Fehlersuche	9
3.3 Maßnahmen zur Sicherheit	3		
3.4 Pflichten des Hebezeugführers	3	9 Reparatur	10
3.5 Fristen für Prüfungen	3		
4 Das Produkt für den Gebrauch vorbereiten	4	10 Entsorgung	10
4.1 Lieferumfang	4		
4.2 Transportieren und Lagern	4	11 Gewährleistung und Haftung	10
4.3 Sicherheitsmaßnahmen vor Gebrauch	5		
5 Inbetriebnahme	5	12 Stammblatt	11
5.1 Funktionsprüfung	5		
5.2 Einstellung der Zugkraft	6	13 EG-Konformitätserklärung	12
5.3 Traversen und Zugbänder	6		
5.4 Zubehör	6	Ersatzteilliste	

1 Identifizierung

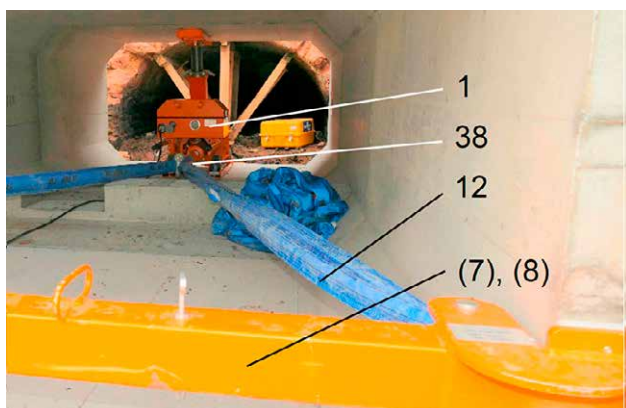


Abb. 1



Abb. 2

► Verwendungsanleitung

2 Produktbeschreibung, Technische Daten



Der WIMAG Rohrzug RZE ist ein Gerät zum Zusammenziehen von **Stahlbetonrohren**. Der RZE kann leicht auf den vier Rädern im Rohr verfahren werden. Die Elektrohydraulik wird über eine 12V-Batterie mit Strom versorgt. Verspannen und Ziehen bewirken zwei Hydraulikzylinder. Die Bedienung erfolgt über 10 m Kabel mit Steuertaster.

Bestell Nr.:	Typ:	Rohr-Innen-Ø:	Zugkraft-max.:	Hub:	Antrieb:	Batterie:	Gewicht:
128 600	RZE Grundgerät komplett	1.000-2.500 mm	16 t	500 mm	12 V - 1,6 kW	12V - 180 Ah	535 kg
128 501	Ladegerät 220 V / 12 V						



Zubehör

045 322	Adapter 130	Erhöhung des Fahrgestells um 130 mm
040 716	Adapter 500	Für Rohr-Innen- 2.500-3.000 mm mit Traversenverlängerung
128 993	Doppelfahrwerk	Für Drachenprofile
049 037	Fahrwerkverbreiterung	Für Trockenwetterrinne
128 995	Funkfernsteuerung	

3 Grundlegende Sicherheitshinweise

	ACHTUNG/WARNUNG Allgemeines Warnzeichen. Z.B. Warnung vor Sach- und Umweltschäden.
	VORSICHT Bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht gemieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.
	GEFAHR Allgemeines Verbotssymbol. Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht vermieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.


3.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

	ACHTUNG/WARNUNG <ul style="list-style-type: none"> ■ Der Rohrzug darf nur zum Zusammenziehen von Stahlbetonrohren eingesetzt werden. Jeder andere Einsatz ist verboten! ■ Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachten! ■ Das Rohr muss die beim Zusammenziehen auftretenden Belastungen aufnehmen können.
	GEFAHR <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Zusammenziehen von Rohren, deren Ausführung nicht den Daten des Rohrzeuges entspricht, ist verboten! ■ Das Zugband darf keinesfalls durch ein anderes Zugmittel wie Seil oder Kette ersetzt werden!
	Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last oder im Gefahrenbereich ist verboten: Lebensgefahr!


► Rohrzug

3.2 Sicherheitsbewusstes Arbeiten



Der Rohrzug RZE ist nach den Regeln der Technik gebaut. Trotzdem können bei unsachgemäßem oder nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch Gefahren auftreten.

	<p>WARNUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Der Bediener muss vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und die Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben. ■ Immer sicherheitsbewusst und gefahrenfrei arbeiten. ■ Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät keinesfalls eingesetzt werden. Bis zur Behebung der Mängel muss eine Benutzung ausgeschlossen werden. ■ Das Typenschild an dem Gerät darf nicht entfernt werden. Unleserliche oder beschädigte Schilder rechtzeitig erneuern. ■ Die persönliche Schutzausrüstung muss den sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen: Schutzkleidung, Schutzhelm, Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe.
---	---

3.3 Organisatorische Maßnahmen zur Sicherheit

	<p>ACHTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Der Unternehmer darf nur geschulte oder unterwiesene Personen mit der Bedienung beauftragen. ■ In regelmäßigen Abständen überprüfen, ob sicherheitsbewusst gearbeitet wird. ■ Betriebsanleitung am Einsatzort griffbereit aufbewahren. ■ Verschmutzung des Gerätes vermeiden. ■ Das Gerät muss vor Nässe geschützt werden und darf keinesfalls überflutet werden: Kurzschlussgefahr! ■ Rohrzug, Traverse und Polyesterband müssen sich in betriebssicherem Zustand befinden.
---	---

3.4 Pflichten des Hebezeugführers

	<p>ACHTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nur befugte Personen dürfen das Hebezeug bedienen. ■ Das Gerät darf nur mit dem dreisträngigen Seilgehänge transportiert werden. ■ Maximale Tragfähigkeit des Hebezeuges/Tragmittels nicht überschreiten! ■ Der Hebezeugführer muss sich vergewissern, dass die Last sicher angeschlagen ist und sich niemand im Gefahrenbereich der bewegten Last aufhält. ■ Der Hebezeugführer muss das Arbeitsfeld komplett einsehen. Ist das nicht der Fall, Einweiser einsetzen.
	<p>Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last oder im Gefahrenbereich ist verboten: Lebensgefahr!</p>

3.5 Fristen für Prüfungen

■ Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät nur in Betrieb genommen wird, wenn es zuvor durch einen Sachkundigen auf Funktion und Zustand geprüft und festgestellte Mängel behoben worden sind.

■ Regelmäßige Prüfungen

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachkundigen geprüft wird.

► Verwendungsanleitung

■ Außerordentliche Prüfungen

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät nach Schadensfällen oder besonderen Vorkommnissen, sowie nach Instandsetzung einer außerordentlichen Prüfung durch einen Sachkundigen unterzogen wird.

■ Prüfnachweis

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass über die Prüfungen Nachweis geführt wird (siehe 11). Wir empfehlen, die regelmäßigen Prüfungen sowie Reparaturen vom Hersteller durchführen zu lassen.

4 Das Produkt für den Gebrauch vorbereiten

4.1 Lieferumfang

- Das Gerät ist komplett montiert und wird auf einer Palette zum Versand gebracht. Prüfen Sie beim Empfang den ordnungsgemäßen Zustand der Verpackung.
- Packen Sie das Gerät aus und kontrollieren Sie den Lieferumfang (Abb. 3):

- | | | |
|-----|--|----------------|
| 01. | Grundgerät mit Elektrohydraulik und Batterie | |
| 02. | Steuerkabel 10 m mit Steuertaster und Stecker | |
| 03. | Stütze für Rohr-Innen-Ø | 800-1.000 mm |
| 04. | Stütze für Rohr-Innen-Ø | 1.100-1.500 mm |
| 05. | Stütze für Rohr-Innen-Ø | 1.600-2.000 mm |
| 06. | Stütze für Rohr-Innen-Ø | 2.100-2.500 mm |
| 07. | Traverse für Rohr-Innen-Ø | 800-1.400 mm |
| 08. | Traverse für Rohr-Innen-Ø | 1.500-2.500 mm |
| 09. | Spindel kurz für Rohr-Innen-Ø | 800-1.000 mm |
| 10. | Spindel lang für Rohr-Innen-Ø | 1.100-2.500 mm |
| 11. | Zugband endlos 4 m mit Verkürzungsöse und Schäkkel | |
| 12. | Zugband endlos 8 m mit Verkürzungsöse und Schäkkel | |
| 13. | Seilgehänge, 3-strängig | |
| 14. | Ladegerät 220V / 12V | |

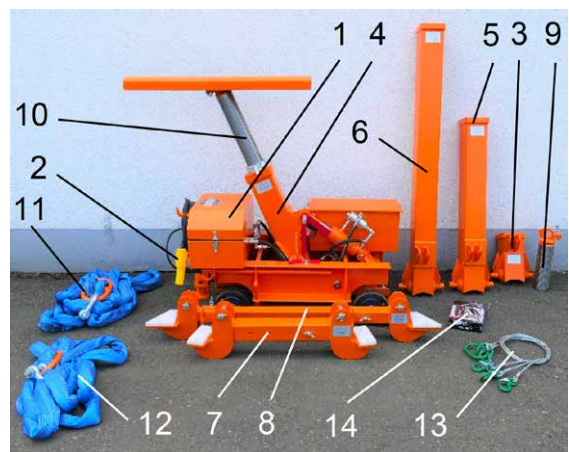


Abb. 3

4.2 Transportieren und Lagern

- Zum Transport das 3-strängige Seilgehänge (13) an den 3 Anschlagpunkten (40) befestigen und mit einem geeigneten Hebezeug anheben (Abb. 3, 4, 9).



VORSICHT

- Gerät nicht an der Stütze anheben! Kippgefahr

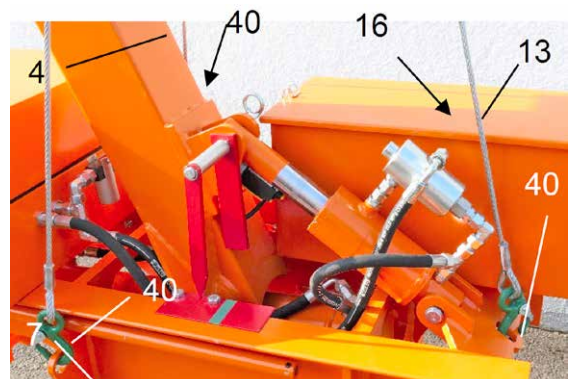


Abb. 4

► Rohrzug



VORSICHT

- Gefährdung bei Feuchtigkeit und Nässe (Überflutung).
Kurzschlussgefahr
- ▶ Lagern Sie das Gerät bei Nichtgebrauch in einem trockenen Raum.

4.3 Sicherheitsmaßnahmen vor Gebrauch



ACHTUNG

- Vor jedem Einsatz Funktion und Zustand von Rohrzug, Zugband und Traverse prüfen. Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf der RZE erst wieder nach Mängelbeseitigung eingesetzt werden! Bis zur Behebung der Mängel muss eine Benutzung ausgeschlossen werden.



GEFAHR

- Bei Rissen, Verformungen oder sonstigen Beschädigungen des Rohrzuges darf dieser auf keinen Fall weiter verwendet werden!

5. Inbetriebnahme

■ Ladezustand der Batterie prüfen

Die Spannung am Voltmeter (15) muss mindestens 12 V betragen (Abb. 5). Ansonsten die Batterie (16) mit dem Ladegerät (14) über die Ladebuchse (41) aufladen (Abb. 7).

■ Ölstand kontrollieren

Verschlusschraube (17) am Öltank lösen (Abb. 5). Beide Zylinder komplett einfahren. Der Ölspiegel muss dann ca. 2 cm unter der Einfüllöffnung (30) sein (Abb. 5). Ist der Ölspiegel zu niedrig Hydrauliköl, z.B. SHELL HLP 32, nachfüllen.

■ Steuerkabel anschließen

Stecker (18) des Steuerkabels (2) mit Steckdose verbinden und mit Spange sichern (Abb. 5).

■ Stütze kontrollieren

Prüfen Sie, ob die richtige Stütze für den Rohr-Innendurchmesser eingebaut ist. Ist dies nicht der Fall, passende Stütze und Spindel einbauen.

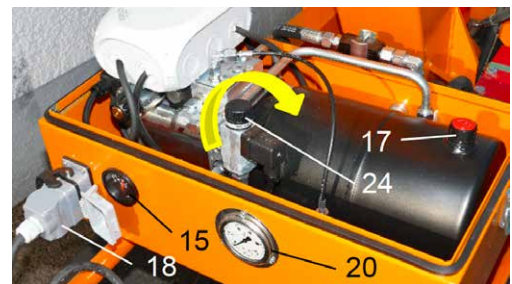


Abb. 5



Abb. 6

5.1 Funktionsprüfung

- Beide Zylinder durch Drücken der Taste (19) ausfahren bis der Druck am Manometer (20) ansteigt, dann Vorgang sofort beenden (Abb. 5, 6).
- Den Anschlag (21) nach oben schwenken, sodass er sich auf dem Spannzylinder (22) abstützen kann (Abb. 8).
- Beide Zylinder durch Drücken der Taste (23) einfahren. Sobald der Zugzylinder komplett eingefahren ist, kann der eingestellte Arbeitsdruck kurzzeitig am Manometer (20) abgelesen werden. Nach Erreichen des eingestellten Arbeitsdrucks schaltet die Hydraulik auf Leerlauf.

► Verwendungsanleitung

5.2 Einstellung der Zugkraft

Vom Werk aus ist der Arbeitsdruck auf 50-80 bar eingestellt. Das entspricht einer Zugkraft von ca. 4 - 7 t. **Um die Belastung von Rohr und RZE möglichst gering zu halten, ist die Zugkraft so gering wie möglich zu halten.**

Bei Bedarf kann die Zugkraft an dem Druckschalter (24) eingestellt werden (Abb. 5):

Drehen im Uhrzeigersinn: Druck erhöhen: 150 bar \pm 16 t.

Drehen gegen Uhrzeigersinn: Druck reduzieren: 30 bar \pm 2 t.

Bevor sich der neue Druck einstellt, muss der Zugzylinder etwas ausgefahren werden. Nach Erreichen des ein-gestellten Arbeitsdrucks schaltet die Hydraulik auf Leerlauf.

Der Elektromotor benötigt nach dem Betrieb mindestens die fünffache Abkühlzeit! Die Temperatur wird von einem Thermo-element überwacht.

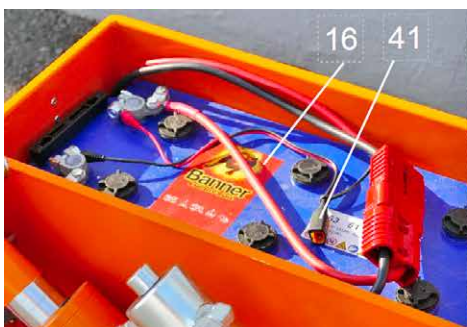


Abb. 7



Abb. 8

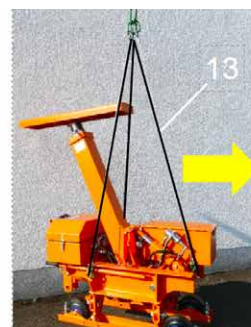


Abb. 9



Abb. 10

5.3 Traversen und Zugbänder

Der RZE wird mit zwei Zugbändern geliefert. Das kurze Zugband (Länge 4 m) wird zum Ziehen des ersten Rohres, das lange Zugband (Länge 8 m) zum Ziehen der weiteren Rohre verwendet.

Die kleine Traverse wird für DN 800-1.400 mm, die große Traverse für DN 1.500-2.500 mm eingesetzt. Für rechteckige Rohre sind Sondertraversen erhältlich.

5.4 Zubehör

Folgendes Zubehör ist für den RZE erhältlich:

- Adapter 130: zur Erhöhung des Fahrgestellsum 130 mm (25).
- Adapter 500: für Rohr-Innen-Ø 2.500 - 3.000 mm mit Traversenverlängerung (26).
- Fahrwerkverbreiterung für Trockenwetterrinne (27).
- Doppelfahrwerk für Drachenprofile (28) (Abb. 11).
- Funkfernsteuerung (29) (Abb. 12).

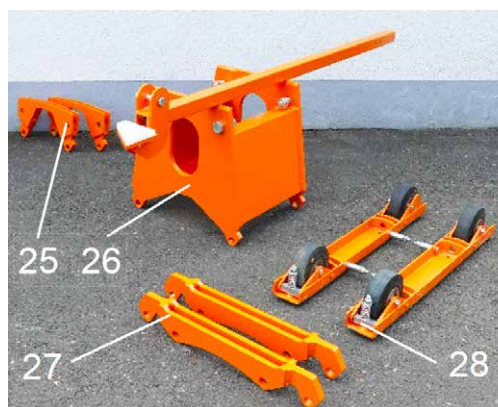


Abb. 11



Abb. 12

► Rohrzug

6 Betrieb

Zuerst die Inbetriebnahme gemäß Punkt 5 durchführen.

RZE im Rohr positionieren


Mit einem geeigneten Hebezeug den RZE mit dem Seilgehänge (13) zentrisch vor das erste Rohr heben, soweit wie möglich in das Rohr einführen und absetzen (Abb. 9). Das hintere Seil aushängen, RZE wieder anheben und komplett in das Rohr einschieben. Seilgehänge entfernen.

Beide Zylinder ausfahren

Beide Zylinder durch Drücken der Taste (19) ausfahren bis der Druck am Manometer (20) ansteigt, dann Vorgang sofort beenden (Abb. 5, 6).

6.1 Stützhöhe einstellen

- Der Abstand zwischen Plateau (30) und Rohrwand (31) muss ca. 20 mm betragen (Abb. 13)! Ansonsten den Abstand durch Drehen der Spindelmutter (32) einstellen (Abb. 14).
- Den RZE durch Betätigung des Tasters (23) im Rohr verspannen (Abb. 6).
- **Nach dem Verspannen muss das Pendel (33) am linken Rand des grünen Feldes (34) stehen (Abb. 15). Ist dies nicht der Fall, Stützhöhe neu einstellen!**

	<p>VORSICHT</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gefährdung bei falsch eingestellter Stützhöhe! Unfallgefahr ► Steht die Stütze (35) zu schräg, verklemmt sich der RZE nicht im Rohr und rutscht nach vorne. ► Steht die Stütze zu steil, verkeilt sich der RZE im Rohr! Der RZE kann nicht mehr gelöst werden und es können Schäden am Gerät und Rohr auftreten.
---	--

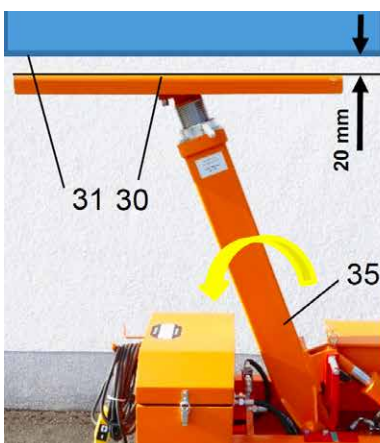


Abb. 13



Abb. 14



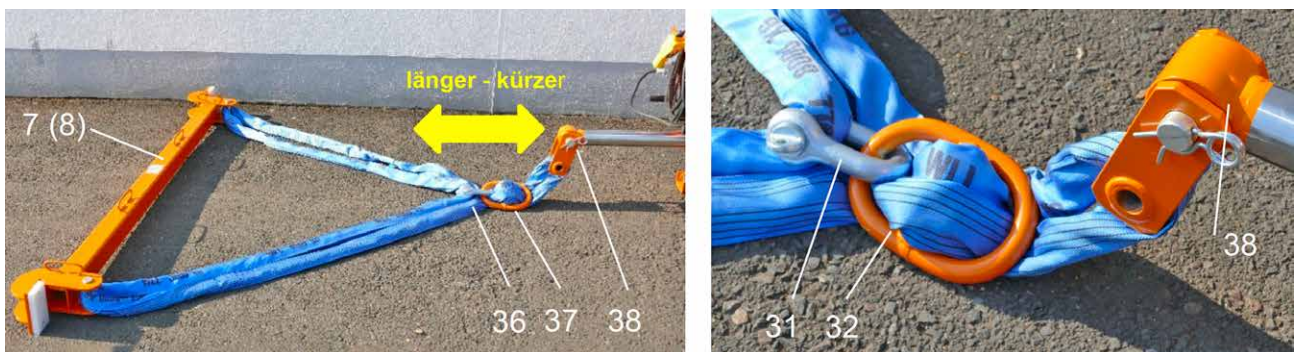
Abb. 15

6.2 Zugvorgang

- Das zu verlegende Rohr wird so dicht wie möglich vor dem Rohr ausgerichtet, bleibt aber noch bis zum Ende des Zugvorganges am Hebezeug hängen. So kann mit dem Hebezeug die Rohrposition leicht korrigiert werden. Außerdem wird die erforderliche Zugkraft erheblich reduziert.

► Verwendungsanleitung

- Die Traverse in der Länge einstellen und auf gleicher Höhe wie den Zugzylinder (38) in die Muffe des zu ziehenden Rohres setzen (Abb. 1). Beim Ziehen des 1. Rohres wird das kurze Zugband (Länge 4 m) verwendet (Abb. 1).
- Das Zugband mit Schäkkel (36) und Verkürzungsöse (37) ist bereits montiert. Die Enden des Zugbandes am Zugzylinder (38) und an der Traverse (7, 8) befestigen. Durch Verschieben der Verkürzungsöse (37) in Richtung RZE wird die Länge des Zugbandes verkürzt, durch Verschieben in Richtung Traverse (7, 8) verlängert (Abb. 6, 17).



- RZE lösen und soweit ins Rohr schieben, bis das Zugband leicht gespannt ist. Gefahrenbereich verlassen!
- Beim Zugvorgang steht der Bediener vor dem zu ziehenden Rohr (Abb. 2).



VORSICHT

- Gefährdung beim Ziehen. **Unfallgefahr**
- Der Aufenthalt zwischen Traverse und RZE ist beim Zugvorgang verboten!

- Steuertaster (23) drücken. Der Zugzylinder (38) muss sich beim Ziehen ungehindert ausrichten können.
- Steuertaster solange gedrückt halten, bis das Rohr komplett in die Muffe eingezogen wurde.

Schaltet die Hydraulik zuvor in den Leerlauf, muss der Arbeitsdruck erhöht werden (siehe 5.2). Schaltet die Hydraulik nicht in den Leerlauf, den Arbeitsdruck reduzieren (siehe 5.2).

- Wenn das Rohr komplett eingezogen und ausgerichtet ist, kann das Rohr abgelegt werden.
- Steuertaster (19) betätigen: wenn der Zugzylinder (38) komplett ausgefahren ist, löst der Spannzylinder den RZE.
- Zum Ziehen des nächsten Rohres bleibt der RZE an gleicher Position stehen. Das kurze Zugband (11) wird gegen das lange Zugband (12) ausgetauscht (Abb. 3).
- Bei allen weiteren Rohren wird der RZE nach dem Zugvorgang mit der Traverse um eine Rohrlänge nach vorne gezogen.

6.3 Ausbau des Rohrzuges

- Beide Zylinder komplett ausfahren.
- Traverse und Zugband entfernen.
- RZE soweit wie möglich aus dem Rohr schieben.

► Rohrzug

- Zwei Stränge des Seilgehänges (13) an den beiden vorderen Anschlagpunkten (40) einhängen und anheben. RZE etwas aus dem Rohr fahren und den 3. Strang an dem hinteren Anschlagpunkt (40) anschlagen. RZE aus dem Rohrgraben heben.
- Um Transportschäden zu vermeiden beide Zylinder komplett einfahren.

7 Instandhaltung

Wartungsarbeiten dürfen nur von einem Sachkundigen ausgeführt werden.

Um eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit zu gewährleisten, sind folgende Wartungsarbeiten regelmäßig vor Inbetriebnahme durchzuführen:

nach Erhalt:	Prüfung auf Vollständigkeit
vor jedem Einsatz:	Sicht- und Funktionsprüfung: - Batterieladung prüfen. - Zugband und Traverse auf Beschädigungen prüfen.
monatlich:	Sicht- und Funktionsprüfung: - Gerät auf Verformung/Beschädigungen prüfen. - Seilgehänge (13) auf Beschädigungen prüfen.
jährlich:	Gelenkstellen reinigen und leichtgängig halten. - Dichtheit der Hydraulik und Ölstand prüfen. - Alle Verbindungen prüfen, nachziehen oder komplettieren. - Unlesbare Schilder austauschen. - Lackierung ausbessern.

8 Fehlersuche

Auch wenn Sie denken, dass ein Defekt vorliegt, überprüfen Sie bitte das Gerät zunächst anhand der folgend-en Tabelle. Wenn das Gerät nach dieser Überprüfung immer noch nicht funktioniert, setzen Sie sich bitte mit dem Hersteller in Verbindung.

Störung	Behebung
Zugzylinder fährt außerhalb des Rohres nicht ein.	Beide Zylinder ganz ausfahren. Anschlag (21) nach oben schwenken, so-dass er sich auf dem Spannzylinder (22) abstützen kann (Abb. 8). Spann-zylinder einfahren.
Motor läuft nicht an.	- Spannung am Voltmeter prüfen; Batterie laden. - Steuerleitung auf Quetschung oder Kabelbruch prüfen. - Sicherung im Verteilerkasten kontrollieren / austauschen. - Thermoschalter überprüfen / austauschen
Motor läuft an, aber Zug- oder Spannzylinder bewegen sich nicht.	- Ölstand prüfen: bei eingefahrenen Zylindern muss der Ölspiegel ca. 2 cm unter der Einfüllöffnung sein. - Steuerleitung auf Quetschung oder Kabelbruch prüfen. - Magnetspulen des Wegeventils auf Funktion testen.
Motor läuft an, Zug- oder Spannzylinder fahren aus; sie fahren jedoch nicht mehr ein.	- Endschalter am Spannzylinder auf Funktion kontrollieren (eventuell kurzfristig überbrücken). - Steuerleitung auf Quetschung oder Kabelbruch prüfen. - Magnetspulen auf Funktion testen.
Motor läuft an, RZE lässt sich verspannen, aber der Zugzylinder fährt nicht ein.	Drosselventil (39) überprüfen (Abb. 10): Schutzkappe entfernen. Das Drosselventil darf sich nicht drehen lassen. Wenn das Drosselventil nicht mehr justiert ist, wie folgt vorgehen: - Drosselventil ganz aufdrehen. - Zugzylinder ganz ausfahren. - Zugzylinder einfahren und dabei Drosselventil solange zudrehen, bis ein Druck von 25 bar am Manometer angezeigt wird. - Drosselventil wieder justieren und mit Schutzkappe sichern.

► **Verwendungsanleitung**

Arbeitsdruck nicht mehr einstellbar; Druck höher als 150 bar.	- Druckschalter (24) prüfen / austauschen.
Hub des Zugzylinders nicht ausreichend.	- Zugband verkürzen oder RZE weiter ins Rohr schieben.

9 Reparatur

- Reparaturen dürfen nur von einem Sachkundigen bzw. vom Hersteller durchgeführt werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden; ansonsten erlischt die Gewährleistung.
- Es dürfen keine Änderungen oder Umbauten vorgenommen werden.
- Vor Wiederinbetriebnahme muss eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachkundigen erfolgen.

10 Entsorgung

Kann das Gerät nicht mehr repariert werden, so ist es fachgerecht zu entsorgen.

11 Gewährleistung und Haftung

Jegliche Gewährleistung und Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn Verwendung, Bedienung, Prüfung und Wartung nicht nach dieser Bedienungsanleitung erfolgen.

Setzen Sie sich in Zweifelsfällen vor Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.

Der Anwender muss sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist,
- das Gerät sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet,
- das Rohr für den Zugvorgang geeignet ist.

Mängelrügen sind unverzüglich, spätestens 2 Wochen nach Erhalt der Lieferung schriftlich beim Lieferer geltend zu machen. Der Kunde hat nicht das Recht, den Mangel selbst zu beheben, durch Dritte beseitigen zu lassen oder vom Lieferer Kostenersatzung zu verlangen.

Entsprechend den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers wird auf das Gerät eine Gewährleistung von 12 Monaten ab Rechnungsdatum gewährt. Auf Verschleißteile besteht kein Anspruch.

Der Hersteller haftet nicht für Mängel, die durch schlechte Montage oder ungenügende Einweisung, durch Nachlässigkeit, unsachgemäße Verwendung oder übertriebene Beanspruchung entstanden sind.

Es liegt in der Verantwortung des Kunden, vor dem Einsatz den ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes, die Eignung der zu hebenden Last sowie Beschädigungen der Last vor und nach dem Einsatz zu überprüfen. Weitere Ansprüche des Kunden, insbesondere ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind, sind ausgeschlossen.

WIMAG GmbH

Brückenstraße 5 - D - 63785 Oberrburg
 FON 06022 / 68 47 0 - FAX 06022 / 68 47 50
 www.wimag.de - gressbach@wimag.de

► Rohrzug

12 Stammblatt

Typ	Rohrzug RZE
Fabrikations-Nummer	
Baujahr	
Betreiber	
Inbetriebnahme am	

Prüfung und Wartung

Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme	Datum	Unterschrift des Sachkundigen
Außerordentliche Prüfung:	Datum	Unterschrift des Sachkundigen
Regelmäßige Prüfung:	Datum	Unterschrift des Sachkundigen
Regelmäßige Prüfung:	Datum	Unterschrift des Sachkundigen
Regelmäßige Prüfung:	Datum	Unterschrift des Sachkundigen
Regelmäßige Prüfung:	Datum	Unterschrift des Sachkundigen

► Verwendungsanleitung

13 EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den folgenden Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Ebenso verliert die Erklärung ihre Gültigkeit, wenn die Maschine nicht entsprechend der Bedienungsanleitung bestimmungsgemäß verwendet wird.

Bezeichnung: **WIMAG Rohrzug**
Typ: RZE
Bestellnr./Seriennr.: 128
Richtlinien: EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Entsprechend Anhang VII der EG-Maschinenrichtlinie halten wir folgende technische Dokumentation zur Einsicht bereit:

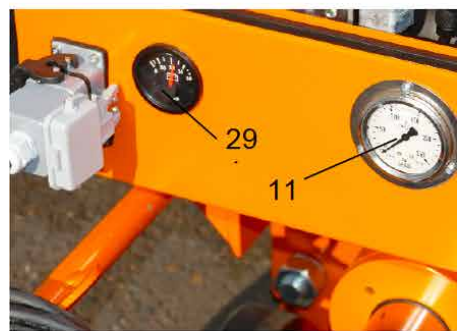
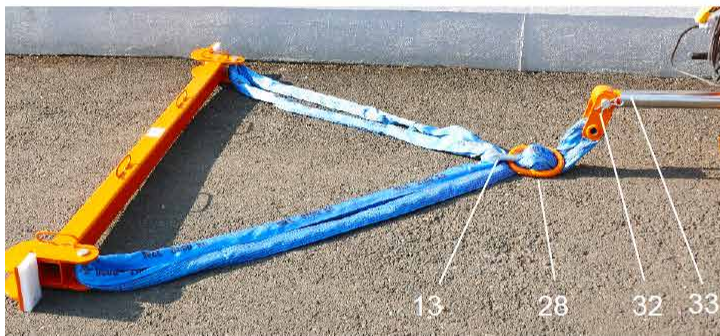
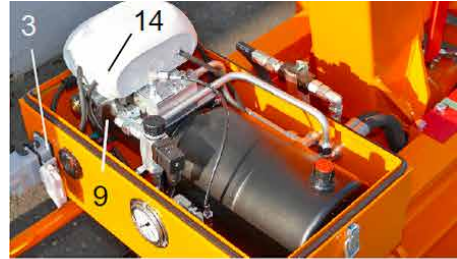
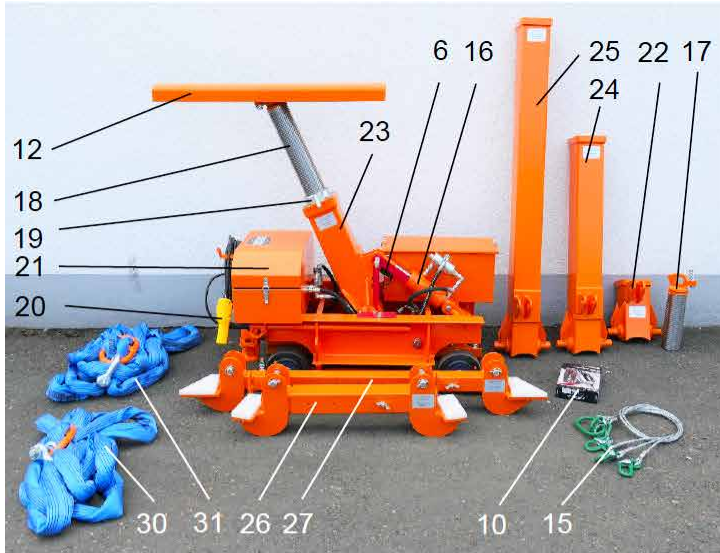
- Bedienungsanleitung
- Gefährdungsbeurteilung
- Fertigungszeichnungen
- Fertigungspläne
- Statischer Nachweis
- Schweißzertifikat EN 1090-2 bis EXC3

Die CE-Kennzeichnung wird am Gerät angebracht.



Obernburg, den 07. Oktober 2020
Gerhard Greßbach
(Dipl. Ing.)
WIMAG GmbH
Brückenstraße 5
D-63785 Obernburg

► Rohrzug



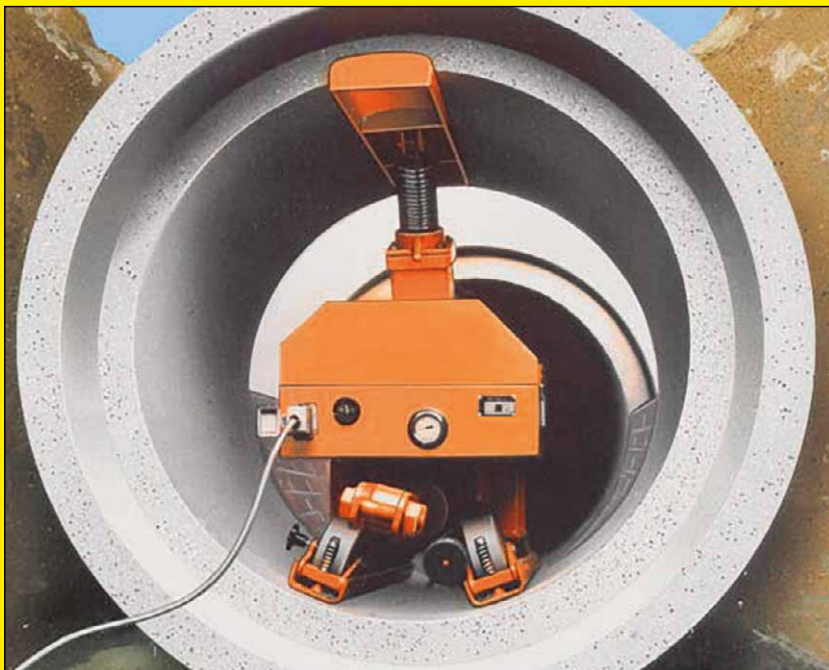
► Verwendungsanleitung

ERSATZTEILLISTE

Pos.	Bestell Nr.	Benennung	
1	045 322	Adapter 130	Zubehör
2	040 716	Adapter 500 mit Traversenverlängerung	Zubehör
3	054 802	Anbaugehäuse	
4	054 824	Batterie 12 V - 180 Ah	
5	128 993	Doppelfahrwerk	Zubehör
6	054 834	Endschalter	
7	049 037	Fahrwerksverbreiterung	Zubehör
8	128 995	Funkfernsteuerung	Zubehör
9	054 705-1	Gleichstrom-Motor	
9.1	054 706	Startrelais	
10	128 501	Ladegerät	
11	054 100	Manometer	
12	044 215	Plateau	
13	052 308	Schäkel	
14	046 597	Schaltkasten (komplett verdrahtet)	
15	040 723	Seilgehänge 3-strängig	
16	021 396	Spannzylinder	
16.1	045 020	Dichtungssatz für Spannzylinder	
17	044 239	Spindel für Rohr-Innen-Ø 800-1.000 mm	
18	044 240	Spindel für Rohr-Innen-Ø 1.100-2.500 mm	
19	044 267	Stellmutter	
20	021 049	Steuerleitung komplett	
21	021 080	Steuerungskasten (mit Installation) RZE-16	
22	044 206	Stütze für Rohr-Innen-Ø 800-1.000 mm	
23	044 207	Stütze für Rohr-Innen-Ø 1.100-1.500 mm	
24	044 208	Stütze für Rohr-Innen-Ø 1.600-2.000 mm	
25	044 209	Stütze für Rohr-Innen-Ø 2.100-2.500 mm	
26	128 430	Traverse für Rohr-Innen-Ø 800-1.400 mm	
27	128 440	Traverse für Rohr-Innen-Ø 1.500-2.500 mm	
28	044 276	Verkürzungsöse	
29	054 804	Voltmeter	
30	128 330	Zugband WR 80 / 4 m mit Verkürzungsöse und Schäkel	
31	128 320	Zugband WR 80 / 8 m mit Verkürzungsöse und Schäkel	
32	044 268	Zugbandbefestigung (kompl. mit Federstecker und Bolzen)	
33	021 398	Zugzylinder	
33.1	045 021	Dichtungssatz für Zugzylinder	

TWF TIEFBAUTECHNIK

Kaufen | Mieten | Leasen



ROHRZUG

TWF Tiefbautechnik GmbH

Düsseldorfer Straße 2, D-52525 Heinsberg

T: +49 2452 15678-0

F: +49 2452 15678-19

office@twf-tiefbautechnik.de

www.twf-tiefbautechnik.de

TWF International GmbH

Klingerstraße 8, A-1230 Wien

T: +43 1 8653333

F: +43 1 8653333-33

office@twf.at

www.twf.at

VERWENDUNGSANLEITUNG